



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Stiftungsrat	Seite 5
Beratende technische Kommission (btk)	Seite 6 / 7
Bilanz	Seite 8
Erfolgsrechnung	Seite 9
Anhang Bilanz und Erfolgsrechnung	Seite 10
Revisionsbericht	Seite 11
Schwerpunkte	Seite 12
Unfallgeschehen und Prävention	Seite 13
Mandatsauftrag Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (UVG)	Seite 14 / 15
Mandatsauftrag Kinder- und Jugendarbeitsschutz (ArGV5)	Seite 16
Mandatsauftrag Maschinenlärmverordnung (MaLV)	Seite 16
Kampagne «Risiko runter!»	Seite 17
Mandatsauftrag Maschinensicherheit (PrSG)	Seite 18
Herausforderungen	Seite 19
Partnerorganisationen	Seite 20



Sicherheit ist nicht optional

Mit grosser Freude sind wir als Mieterin im neuen agriSafetyCenter der BUL in Strengelbach ins Jahr 2025 gestartet. Ein neues Betriebskonzept sowie optimale Schulungs- und Sitzungsräume bieten uns eine hervorragende Basis für unsere Arbeit.

Der tragische Vorfall in Crans-Montana führt uns eindrücklich vor Augen, wie wichtig sichere Gebäude und Maschinen sowie ein verantwortungsbewusstes Verhalten sind.

Die Arbeit in der Landwirtschaft ist von grosser Verantwortung, hoher körperlicher Belastung und vielfältigen Risiken geprägt. Täglich leisten Landwirtinnen und Landwirte einen unverzichtbaren Beitrag zur Versorgung unserer Gesellschaft – oft unter anspruchsvollen und nicht immer vorhersehbaren Bedingungen. Umso wichtiger ist es, Sicherheit und Gesundheit bei der landwirtschaftlichen Arbeit konsequent in den Mittelpunkt zu stellen.

Leider waren auch im vergangenen Jahr wieder 22 tödliche Unfälle in der Landwirtschaft zu beklagen. Jeder Todesfall ist einer zu viel.

Mit 250 Planbegutachtungen landwirtschaftlicher Bauprojekte, 560 Kontrollen auf landwirtschaftlichen Betrieben und 40 Unfallabklärungen erfüllen wir das Mandat «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz». Weitere Mandate betreffen unter anderem die Maschinensicherheit, die Einhaltung der Maschinenlärmverordnung sowie den Jugendarbeitsschutz.

Mit unserer Kampagne «Risiko runter!» zur Förderung einer Kultur der Achtsamkeit und Verantwortung haben wir informiert, sensibilisiert und dazu ermutigt, Sicherheit nicht als Option, sondern als selbstverständlichen Bestandteil landwirtschaftlicher Arbeit zu verstehen. Denn jeder verhütete Unfall bedeutet nicht nur weniger Leid, sondern auch mehr Lebensqualität, Stabilität und Zukunft für die Betriebe und die Menschen dahinter.

Auf den 10. November 2025 hat Guido Fischer seinen Rücktritt aus dem Stiftungsrat von agriss bekannt gegeben. Guido Fischer war langjähriger Vertreter der Arbeitsinspektorate. Ich danke Guido Fischer herzlich für seine sehr wertvolle Mitarbeit in unserem Gremium und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute. Mit Martin Kradolfer hat ein kompetenter Nachfolger Einsitz im Stiftungsrat genommen.

Ich danke dem Stiftungsrat, unserem Geschäftsführer Thomas Frey, der gesamten Geschäftsleitung, unseren Mitarbeitenden sowie allen, die uns bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützen, ganz herzlich.

Peter Hegglin, Präsident



Schwerpunkte: Ausschuss des Stiftungsrates und Stiftungsrat

Der Ausschuss des Stiftungsrates führte zwei Sitzungen durch. Diese dienten vorwiegend zur Vorbereitung der ordentlichen Stiftungsratssitzungen. Die Rechnung und der Jahresbericht 2024 sowie das Budget 2026 wurden sowohl vom Ausschuss wie auch vom Stiftungsrat behandelt und verabschiedet. Im Weiteren wurde im Zusammenhang mit dem Neubau in Stengenbach die Abschreibungsrichtlinie überarbeitet und das Mietverhältnis zwischen BUL und agriss festgelegt.

An der Sitzung im Juni 2025 hat der Stiftungsrat die Rechnung sowie den Jahresbericht 2024 bewilligt. Die Jahresziele 2024 wurden vollumfänglich erreicht und auch die Jahresrechnung 2024 wurde besser abgeschlossen als budgetiert. Der Stiftungsrat nahm dies mit Befriedigung zur Kenntnis.

An der Sitzung im November 2025 wurde das Budget 2026 beraten und verabschiedet. Auf Grund der anstehenden Pensionierung hat Guido Fischer per Ende Dezember 2025 als Stiftungsrat demissioniert. Als Nachfolger wurde Martin Kradolfer, Leiter Arbeitsinspektorat Kanton Thurgau, gewählt.

Der Stiftungsrat bewilligt jeweils an der Budgetsitzung im Dezember die Jahresziele für das Folgejahr. Für das Jahr 2025 waren das insbesondere:

- UVG Mandat «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz»
- PrSG Mandat «Maschinensicherheit»
- MaLV Mandat «Maschinenlärmverordnung»
- Mandat «Kinder- und Jugendarbeitsschutz»
- Neues Konzept UV-Tagung 2027+
- Umsetzung und Inbetriebnahme neuer Standort Romandie in Grangeneuve
- Weiterführung der Kampagne «Risiko runter!»

Die Mieträumlichkeiten für BUL und agriss in Moudon wurden durch den Kanton Waadt per Mitte 2026 gekündigt. Die landwirtschaftliche Schule Grange-Verney benötigt zusätzliche Räume. Es wurde eine neue Lösung an der landwirtschaftlichen Schule Grangeneuve in Posieux gefunden und die Mietverträge konnten abgeschlossen werden. Damit ist der Sitz der agriss in der Westschweiz auch weiterhin im landwirtschaftlichen Umfeld sichergestellt.



Peter Hegglin*
Präsident
Ständerat



Thierry Bühler*

Vizepräsident
Vaudoise-
Assurances



Peter Kopp*

Schweizer
Bauernverband
(SBV)



**Jeanette
Zürcher-Egloff**

Vizepräsidentin
Schweizerischer
Bäuerinnen- und
Landfrauenverband
(SBLV)



Philipp Ritter

Bereichsleiter
Gewerbe
und Industrie,
SUVA



Guido Fischer

Leiter Arbeitsinspektorat Thurgau,
Interkantonaler
Verband für Arbeitnehmerschutz IVA



Yasmine Mounoud

Directrice
Société d'assurance
dommages FRV SA



Christophe Iseli

Leiter Eidg. Arbeitsinspektion SECO /
Vertreter der EKAS

*Mitglieder Ausschuss des Stiftungsrates

Beratende technische Kommission (btk)

Unter der Leitung von Jeanette Zürcher – Egloff wurde die jährliche Sitzung am 23. Oktober 2025 in Strengelbach durchgeführt. Thomas Frey (Geschäftsführer agriss & BUL) informierte über die aktuellen Unfallzahlen sowie die Statistik der letzten Jahre.

Stichprobenkontrolle (PrSG) 2025 / Informationen agriss

Simon Trachsler (Technischer Leiter agriss) informierte über die Aktivitäten von agriss. Dabei standen die Aktivitäten im Rahmen des Produktesicherheitsgesetzes im Vordergrund. Im Jahr 2025 werden Rasentraktoren sowie Hochsilos überprüft. Im Weiteren informierte er über die weiteren Mandate und das Tätigkeitsgebiet der agriss in der Schweiz und im Fürstentum Lichtenstein.

Unfallabklärungen durch agriss

Reto Häusermann (agriss) berichtete über eine technische Unfallabklärung in Zusammenhang mit einer landwirtschaftlichen Maschine. Diese war sehr komplex und stellte das Team der agriss vor grosse Herausforderungen. Die Mitglieder der btk erhielten einen spannenden Einblick in die Arbeit des Teams der Produktesicherheit.

Mitarbeit bei der Suva-Kampagne «UV-Schutz»

Simon Trachsler informierte über die Suva-Kampagne «UV-Schutz». Diese wurde im Rahmen der Betriebskontrollen auf UVG-Betrieben umgesetzt. Mit den klimatischen Veränderungen steigen auch die Anforderungen an den UV-Schutz auf landwirtschaftlichen Betrieben. Dazu wurde ein Merkblatt erstellt und die Betriebe über notwendige Massnahmen wie auch Hilfsmittel informiert.

Aktuelles und Herausforderungen

Thomas Frey informierte über die aktuellen Tätigkeiten und Herausforderungen von BUL und agriss. Die BUL engagiert sich stark bei der Kampagne «Brandverhütung auf Landwirtschaftsbetrieben» unter Leitung der Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB). Neben flächendeckenden Informationen werden vor allem auch Merkblätter erarbeitet und die Branchenverbände direkt informiert. Das Präventionstool «Safely» für die Branchenlösung agriTOP wird erweitert. Ab sofort können Chemikalien erfasst und bewirtschaftet werden. Ab Januar 2026 steht allen Nutzern das «Instandhaltungsmodul» zur Verfügung. Im Jahr 2026 wird ein Konzept zur Steigerung der Mitgliederzahlen für die Branchenlösung «agriTOP» erarbeitet. Zu viele Betriebe in der Landwirtschaft erfüllen die Mindestanforderungen noch nicht. Eine Umfrage hat zudem ergeben, dass ein Drittel aller in der Landwirtschaft tätigen Personen der Meinung sind, dass Arbeitsunfälle zur Tätigkeit gehören.

Aus- und Weiterbildung ist einer der Schlüssel für die Reduktion der Unfallzahlen auf landw. Betrieben. In einem Workshop bearbeiteten die Mitglieder der btk verschiedene Szenarien für die Erweiterung des Angebots durch BUL und agriss. Zentrale Fragestellungen waren die möglichen Themenfelder sowie die Methoden zur Wissensvermittlung.

Im Anschluss informierten die Mitglieder der btk über ihre eigenen Tätigkeiten und die Herausforderungen in den verschiedenen Bereichen.

Mitglieder

Beat Steiner

AGRIDEA

Hansjörg Furter

Schweizerischer Verband der Ingenieur-Agronomen (SVIAL)

Jakob Lütolf

Schweizer Bauernverband (SBV) / Bildungskommission Agriprof

Jeanette Zürcher-Egloff

Vorsitz

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV)

Jürg Schmid

Schweizerischer Landmaschinenverband (SLV)

Loïc Bardet

OdA AgriAliForm

Lui Grigis

Interkantonaler Verband für Arbeitnehmerschutz (IVA)

Petra Sieghart

Schweizer Bauernverband (SBV) / Agriprof

Pius Fölmli

Arbeitsgemeinschaft für landwirtschaftliches Bauen (ALB-CH)

Dr. Thomas Anken

Agroscope Tänikon

Roman Engeler

Landtechnik Schweiz

Daniela Allemann-Gerber

AGORA

Roland Grädel

Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)

Urs Limacher

Suva, Bereich Gewerbe und Industrie

BILANZ per 31.12.

	2025	2024
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	418'796.09	363'965.90
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	307'444.70	333'373.60
übrige kurzfristige Forderungen	52.50	796.15
Aktive Rechnungsabgrenzung	27'879.40	89'733.60
Total Umlaufvermögen	754'172.69	787'869.25
Finanzanlagen	505'000.00	505'000.00
Total Anlagevermögen	505'000.00	505'000.00
TOTAL AKTIVEN	1'259'172.69	1'292'869.25
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26'017.05	139'431.15
Passive Rechnungsabgrenzung	5'564.90	8'110.45
Kurzfristige Rückstellungen	77'771.08	27'771.08
Total kurzfristiges Fremdkapital	109'353.03	175'312.68
Langfristige Rückstellungen	36'089.65	36'089.65
Total langfristiges Fremdkapital	36'089.65	36'089.65
TOTAL FREMDKAPITAL	145'442.68	211'402.33
Stiftungskapital	1'113'730.01	1'081'466.92
Saldo vortrag 01.01.	1'081'466.92	
Jahresgewinn	32'263.09	
Total Stiftungskapital	1'113'730.01	1'081'466.92
TOTAL PASSIVEN	1'259'172.69	1'292'869.25

ERFOLGSRECHNUNG vom 1.1. bis 31.12.

	2025	2024
	CHF	CHF
Leistungsauftrag EKAS	1'468'880.00	1'469'120.00
Leistungsauftrag SECO	389'500.00	390'850.40
Leistungsauftrag BAFU	35'000.00	35'000.00
Übrige Erlöse	43'575.25	32'034.05
Erlösminderungen	0.00	-923.00
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'936'955.25	1'926'081.45
Drucksachen	-62'980.85	-61'866.31
Porti	-1'068.00	-1'287.20
Aufwand im Rahmen der Leistungsaufträge	-122'413.75	-123'326.60
Direkter Aufwand	-186'462.60	-186'480.11
Bruttogewinn	1'750'492.65	1'739'601.34
Lohnaufwand	-1'172'064.05	-1'133'969.25
Sozialversicherungsaufwand	-247'962.70	-248'832.80
Übriger Personalaufwand	-95'385.95	-101'946.85
Personalaufwand	-1'515'412.70	-1'484'748.90
Mietaufwand	-70'972.45	-47'300.75
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-5'109.40	-5'005.45
Fahrzeugaufwand	-14'457.23	-13'044.60
Sachversicherung, Abgaben und Gebühren	-3'253.48	-2'908.49
Energie- und Entsorgungsaufwand	0.00	-13'002.90
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-53'410.94	-53'766.84
Werbeaufwand/UVT	-62'677.36	-54'352.10
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-375.80	-54.00
Übriger betrieblicher Aufwand	-210'256.66	-189'435.13
Betriebserfolg vor Zinsen und Abschreibungen	24'823.29	65'417.31
Abschreibungen	0.00	-38'910.35
Finanzerfolg	7'439.80	4'339.70
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	17'254.10
Jahresgewinn	32'263.09	48'100.76

ANHANG

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, vermittelt einen möglichst sicheren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Stiftung.

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Bankguthaben und werden zum Nominalwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter Aktiver Rechnungsabgrenzung werden geldmässig noch nicht erhaltene Erträge bzw. bereits bezahlte, erst im Folgejahr zu erfassende Aufwendungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Debitoren	307'444.70	330'873.60
Forderungen gegenüber BUL	0.00	2'500.00
	<u>307'444.70</u>	<u>333'373.60</u>

Finanzanlagen	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Genossenschaftsanteile	5'000.00	5'000.00
Darlehen BUL	500'000.00	500'000.00
	<u>505'000.00</u>	<u>505'000.00</u>

Sachanlagen	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Aktivierte Rechnungen vor Abschreibungen	0.00	38'910.35
Abschreibungen	0.00	-38'910.35
	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>

Die Abschreibungen werden mit Auflösungen von Rückstellungen im gleichen Umfang kompensiert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Kreditoren	13'094.40	27'022.55
Verbindlichkeiten gegenüber BUL	12'922.65	112'408.60
	<u>26'017.05</u>	<u>139'431.15</u>
Auflösung Rückstellungen	0.00	38'910.35
Nachverrechnung Miete Moudon	0.00	-21'656.25
	<u>0.00</u>	<u>17'254.10</u>

ANHANG

3 Name, Rechtsform und Sitz der Stiftung

Die agriss hat ihren Sitz an der Sägetstrasse 101, 4802 Strengelbach

4 Anzahl Mitarbeitende

	31.12.2025	31.12.2024
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	9	8

5 Nettoauflösung stiller Reserven

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Gesamtbetrag der Nettoauflösung stiller Reserven	0.00	13'910.00



Tel. +41 62 834 91 91
www.bdo.ch
aarau@bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

An den Stiftungsrat der

agriss, Strengelbach (vormals: Schöftland)

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der agriss für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

Aarau, 8. April 2026

BDO AG

Pascal Zünd

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Elisa Crasci

Zugelassene Revisorin



Schwerpunkte

Unfallgeschehen und Prävention

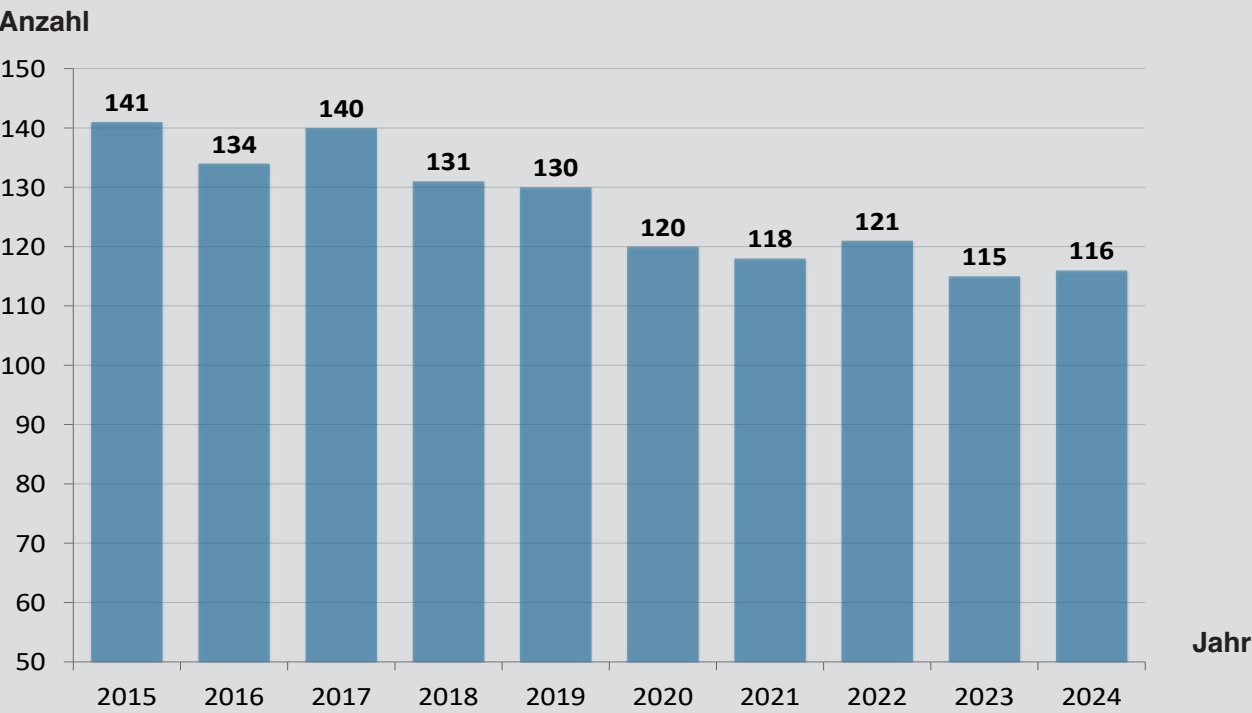
Im Jahr 2025 wurden durch agriss 22 Meldungen von tödlichen Unfällen im Zusammenhang mit der landwirtschaftlichen Tätigkeit erfasst. Diese beinhalten Ereignisse mit landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen (5), Maschinen (3), während Holzerntearbeiten (5), in Gebäuden (3, davon 1 Kind) und in Spezialkulturen (1). In fünf Fällen kam es zu Unfällen mit Drittpersonen, die verstarben.

Anzahl tödlicher Unfälle:

Kategorie	2025	2024
Motorfahrzeuge	5	10
Forst	5	1
Maschinen	3	3
Gebäude (v.a. Stürze)	3	4
Gas	-	2
Brand	-	1
Tiere	-	2
Spezialkulturen	1	-
Drittpersonen	5	2
Total	22	25

Unfälle in UVG-Betrieben

In der aktuellen Statistik von 2024 registrierte die Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung (SSUV) 116 anerkannte Berufsunfälle pro 1'000 Vollbeschäftigte in der Landwirtschaft. Der Durchschnitt über alle Schweizer Wirtschaftszweige lag bei 62 Fällen. Die SSUV-Statistik erfasst nur UVG-versicherte Arbeitnehmende. Die Zahl im letzten Jahr liegt somit auf gleichem Niveau wie im Vorjahr (115). Der Durchschnitt der letzten 10 Jahre liegt bei 127 Berufsunfällen pro 1000 Vollbeschäftigte in der Landwirtschaft.



Anzahl Berufsunfälle pro 1000 Vollbeschäftigte in der Landwirtschaft, Quelle: SSUV 2026

Im Jahr 2023 wurden 6,8 Todesfällen pro 100'000 Vollbeschäftigte bei UVG-versicherten Arbeitnehmenden aus der Landwirtschaft datiert.

Mandatsauftrag Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Die Sicherheit und Gesundheit der Menschen in der Landwirtschaft stehen im Zentrum unserer Tätigkeit. Im Auftrag der Suva sowie der Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) kontrollieren die Mitarbeitenden von agriss die Präventionsbestimmungen des Unfallversicherungsgesetzes (UVG) in der Praxis. Täglich besuchen sie landwirtschaftliche Betriebe in der ganzen Schweiz. Jeder Betrieb ist anders, jede Kontrolle bringt neue Einblicke – und jede Verbesserung trägt dazu bei, Arbeitsunfälle zu verhindern. Die nachfolgenden Kapitel geben Einblicke in unsere Tätigkeit und zeigt die Herausforderungen sowie Fortschritte des vergangenen Jahres.



Pflanzenschutz

Im Bereich Pflanzenschutz steht der Gesundheitsschutz der Anwenderinnen und Anwender im Zentrum. Wir prüfen, ob Pflanzenschutzmittel sachgerecht gelagert und eindeutig gekennzeichnet sind. Besondere Aufmerksamkeit gilt der sicheren Handhabung bei den Arbeitsschritten Anmischen, Ausbringung und für allfällige Nachfolgearbeiten in den Kulturen. Wir kontrollieren, ob geeignete persönliche Schutzausrüstung vorhanden ist und konsequent verwendet wird – etwa Schutzanzüge, Handschuhe, Atem- und Augenschutz. Ebenso achten wir auf Schulungsnachweise, klare Arbeitsanweisungen und betriebliche Notfallkonzepte für den Umgang mit Zwischenfällen oder unbeabsichtigter Exposition. Durch Beratung und Kontrolle fördern wir ein bewusstes Risikomanagement im Arbeitsalltag. Ziel ist es, gesundheitliche Belastungen zu vermeiden, Sensibilisierung zu stärken und sichere Routinen dauerhaft im Betrieb zu verankern.



Mitarbeit Kampagne UV-Schutz Suva

Die Suva hat im Jahr 2025 eine Kampagne zum Thema UV-Schutz lanciert. In Zusammenarbeit mit der Suva setzte agriss die Kampagne auf den landwirtschaftlichen Betrieben um. Auf den Betriebskontrollen wurden die Sicherheitsbeauftragten sowie die Mitarbeitenden zum Thema Sonnenschutz informiert und sensibilisiert. Im Rahmen der Kampagne erhielten die Landwirtinnen und Landwirte Sonnenhüte und Sonnencremen, welche von der Suva als Giveaways zur Verfügung gestellt wurden. Neben den bereits erwähnten Giveaways wurde mit dem Protokoll der Betriebskontrolle auch das agriSAFETYFacts-Merkblatt «Sonnenschutz», welches im Rahmen der Kampagne überarbeitet wurde, mit versendet.



Planbegutachtungen

Sicherheit verstehen wir als wichtigen Bestandteil einer nachhaltigen Investition. Im Bereich der Planbegutachtungen begleiten wir Bauprojekte mit besonderem Augenmerk auf sichere und gesundheitsgerechte Gestaltung. Neue Stallanlagen, Lagerstätten oder Betriebsgebäude sollen nicht nur hinsichtlich Funktionalität und Tierwohl beurteilt werden, sondern auch in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Wir prüfen u.a. sichere Verkehrswege, Beleuchtung, Lüftung, Absturzsicherungen, Maschinenzugänglichkeit und ergonomische Arbeitsabläufe. Bereits in der Planungsphase lassen sich Gefahrenquellen reduzieren, etwa durch klare Wegeführungen, ausreichende Platzverhältnisse oder geeignete technische Lösungen. Auch Lärm- und Staubbelastungen sowie sichere Installationen fliessen in unsere Beurteilung ein. 2025 erstellte agriss 278 Planbegutachtungen.



Betriebskontrollen

Betriebskontrollen bilden einen der Hauptpfeiler unserer Arbeit. 2025 prüften wir 568 landwirtschaftliche Betriebe auf die Einhaltung fachlicher und rechtlicher Vorgaben.

Die Kontrollen setzen sich aus der ASA-Systemkontrolle (Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit) sowie der Arbeitsplatzkontrolle zusammen. Bei den ASA-Systemkontrollen wird die Umsetzung der 10 Elemente gemäss ASA-Richtlinie überprüft.

Bei den Arbeitsplatzkontrollen werden die auf einem Betriebsrundgang festgestellten Mängel festgehalten und beanstandet. Beurteilt werden z.B. der Zustand von Maschinen und technischen Einrichtungen, Schutzvorrichtungen, Absturzsicherungen, der sachgerechte Umgang mit Gefahrstoffen und allgemein sicheren Arbeitsabläufen.

Wir achten darauf, ob persönliche Schutzausrüstung verfügbar und angemessen eingesetzt wird und ob Mitarbeitende instruiert sind. Dokumentationen zu Schulungen, Notfallkonzepten und Unterweisungen werden ebenso berücksichtigt wie ergonomische Bedingungen in Stall und Feld. Unser Ansatz ist präventiv: Risiken sollen frühzeitig erkannt und minimiert werden. Rückmeldungen erfolgen klar und nachvollziehbar, mit dem Ziel, Sicherheit dauerhaft zu stärken.

Unfallverhütungstagung UVT 2025

An der diesjährigen Unfallverhütungstagung stand die Sicherheit im Umgang mit Rindvieh und der Gesundheitsschutz in der Landwirtschaft im Fokus. Passend dazu fand die Tagung in der Markthalle in Burgdorf BE statt.

Am ersten Tag wurde die Bedeutung einer guten Mensch-Tier-Beziehung als Grundlage für den sicheren Umgang mit Rindvieh präsentiert. Ergänzend dazu wurden praktische Erfahrungen im Umgang mit Stieren vorgestellt. Ein weiterer Beitrag zeigte aus medizinischer Sicht die Erkenntnisse aus Verletzungen durch Rindvieh. Zudem wurden aktuelle Sicherheitsstandards in der Rindviehhaltung aus dem Nachbarland Deutschland sowie die Einführung von Bullenboxen präsentiert. Am Nachmittag fanden vier praktische Posten zu Themen wie Anforderungen an den sicheren Tiertransport, Hoftötung, Low Stress Stockmanship und Sicherheitsanforderungen bei Mistrobotern statt.

Am zweiten Tag der Unfallverhütungstagung lag der Schwerpunkt beim Gesundheitsschutz. Das deutsche Programm «AzubiAktiv» gab Einblick in die Förderung der psychischen Gesundheit von Lernenden. Praxisnah wurden die Herausforderungen für die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner im Umgang mit den Lernenden aufgezeigt. Auf Grund der häufigen Berufserkrankungen am Bewegungsapparat wurde ein Erfahrungsbericht aus der Praxis präsentiert sowie der Einsatz von den Exoskeletten demonstriert. Aus schleichenden Erkrankungen kann sich eine gefährliche Berufskrankheit entwickeln. Unter welchen Bedingungen es sich um eine Berufskrankheit handelt, wurde mit einem weiteren Vortrag unterbreitet.

Das Suizidpräventionsprojekt «Sentinelle VD» wurde vorgestellt. Anschliessend rundete ein interaktiver Beitrag zur Stressprävention den psychischen Aspekt ab. Zum Abschluss wurde auf UV-bedingte Hauterkrankungen sowie entsprechende Schutzmassnahmen bei Arbeiten im Freien eingegangen.

Damit ging die Unfallverhütungstagung 2025 nach zwei spannenden und praxisnahen Tagen erfolgreich zu Ende.





Mandatsauftrag Kinder- und Jugendarbeitsschutz

agriss ist vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Ressort eidg. Arbeitsinspektion, mit der Kontrolle und Beratung über die missbräuchliche Kinder- und Jugendarbeit in der Landwirtschaft beauftragt. Besteht ein Verdacht oder erfolgt eine Meldung aus der Öffentlichkeit, dass Kinder oder Jugendliche durch ihre Arbeitspflicht in der Landwirtschaft oder im Gartenbau in ihrer Gesundheit, ihren schulischen Leistungen oder in ihrer Sittlichkeit gefährdet sind, untersuchen wir die Hintergründe.

Im Rahmen von Betriebskontrollen im Bereich der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz gemäss Mandat Suva/EKAS (basierend auf Art. 85, Abs. 3 UVG) wurden im Berichtsjahr 568 Betriebe kontrolliert. Viele der besuchten Betriebe beschäftigen Jugendliche – grösstenteils Lernende.

Das Merkblatt «Kinder- und Jugendarbeitsschutz» wird weiterhin an alle besuchten Betriebe abgegeben und erläutert. Dies ist aus unserer Sicht weiterhin eine der wichtigsten Präventionsmassnahmen, die agriss im Rahmen des Mandatsauftrages durchführt. Eine hohe Anzahl Arbeitgebende werden so direkt über die wichtigsten Anliegen des Jugendarbeitsschutzes und der Anliegen der Mindestaltersbestimmungen informiert und erhalten Hinweise, wie sie die Schutzbestimmung gegenüber ihren jugendlichen Arbeitnehmenden erfüllen können.

Die Erfahrungsberichte unserer Mitarbeitenden zeigen deutlich, dass das Gespräch anlässlich der Betriebskontrollen für die betroffenen Bauernfamilien sehr wertvoll ist und sie unsere Hinweise zu den Mindestaltersbestimmungen und dem Jugendarbeitsschutz schätzen.

Mandatsauftrag Maschinenlärmverordnung (MaLV)

Seit 2020 wurden die Kontrollaufgaben aus der Maschinenlärmverordnung MaLV an agriss übertragen. Die von der Lärmdeklarationspflicht betroffenen Produkte sind hauptsächlich ausserhalb der Landwirtschaft anzutreffen - im Vordergrund stehen dabei Bau- und Gartenbaumaschinen. Auf einem Piktogramm müssen Hersteller Angaben über den maximalen Schallleistungspegel machen und bestrebt sein, die Lärmemission zu senken. Die von den Herstellern angebrachte Deklaration wird von agriss kontrolliert. Im Berichtsjahr 2025 wurden in Absprache mit dem BAFU, dem auftraggebenden Bundesamt, 14 Stichprobenkontrollen bei der Gerätegruppe «Motorhacke (Nr. 40)» durchgeführt. Eine Einzelkontrolle wurde im Rahmen der Marktüberwachung an einer Messe durchgeführt; beim betreffenden Produkt handelte es sich um einen Rasenmäher (Nr. 32). Darüber hinaus wurde uns aus der Bevölkerung ein Konformitätsmangel gemeldet. Beim betreffenden Produkt handelte es sich um einen Gegengewichtsstapler (Nr. 36).

Mandatsauftrag (MaLV) Stichproben 2026

agriss hat gemeinsam mit dem BAFU für das Jahr 2026 folgende Stichprobenprogramme vorgesehen:

- | | | |
|-------------------------|--------------------------------|------------------|
| 1. Gerät mit Grenzwert: | Verdichtungsmaschinen (Nr. 08) | Diesel / Elektro |
| 2. Gerät mit Grenzwert: | Gegengewichtsstapler (Nr. 36) | Benzin / Diesel |

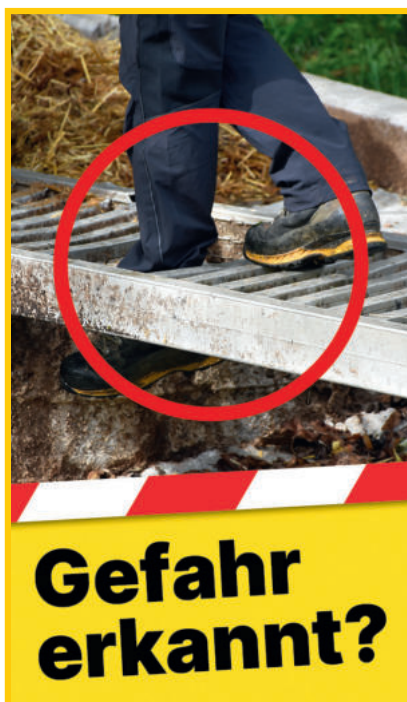
Kampagne «Risiko runter!»

In der Wirkungsmessung Anfangs 2025 gaben total 1723 Personen Auskunft zu ihrer Risikobereitschaft, zu ihrem Umgang mit Risiken im Arbeitsalltag sowie zu Präventionsmassnahmen in ihren Betrieben.

Viele gaben an, sich regelmässig in gefährlichen Situationen wieder zu finden, oft aus Zeitdruck oder mangels Alternativen. Mehr als die Hälfte der Befragten erlebte in den letzten fünf Jahren einen Unfall oder einen Beinaheunfall. Nach Ereignissen werden nicht immer Massnahmen ergriffen; Viele glauben, Unfälle gehörten zur landwirtschaftlichen Arbeit halt dazu. Das STOP-Prinzip zur Risikominimierung kann nur von jeder dritten Person aktiv angewendet werden.

Die Kampagne «Risiko runter!» setzt genau an diesen Punkten an: über die Bilderkampagne sollen Menschen, die in der Landwirtschaft leben und arbeiten, für die alltäglichen Gefahren sensibilisiert werden und die Motivation erhalten, Präventionsmassnahmen umzusetzen. Dazu werden einfache Tipps vermittelt, wie Situationen wirkungsvoll entschärft werden können.

Die Kampagne wird als Bilderkampagne über die landwirtschaftliche Fachpresse, SocialMedia und die Newsletter der BUL geführt. Bei Betriebsbesuchen der agriss wird sie gezielt mit den Betriebsleitenden thematisiert.





Mandatsauftrag Maschinensicherheit PrSG

Im Rahmen des Mandatsvertrags mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Ressort Produktesicherheit, ist agriss für die Marktüberwachung bei Land- und Gartenbaumaschinen zuständig. Dies umfasst die Kontrolle der Einhaltung der geltenden Sicherheitsanforderungen. Wird ein Mangel festgestellt, so wird in der Regel ein Verkaufsverbot verfügt und die Behebung des Mangels angeordnet.

Im Berichtsjahr konnte agriss insgesamt 67 Kontrollverfahren abschliessen. Im italienischen und französischen Sprachgebiet wurden je zwei Kontrollen durchgeführt. Im Jahr 2025 wurden zwei Stichprobenprogramme mit folgenden Schwerpunkten durchgeführt: Aufsitzrasenmäher für den professionellen Einsatz sowie Hoch- und Futtersilos.



Aufsitzrasenmäher für den professionellen Einsatz

Aufsitzrasenmäher werden in verschiedenen Grössen und Leistungsklassen angeboten. Es besteht eine mittlere Gefährdung, die hauptsächlich durch mechanische Gefährdung mit Verletzungspotenzial gekennzeichnet ist. Zusätzlich wurde die Norm SN EN 5395-3 im Bereich des Überrollschutzes verschärft. Gemäss der seit 2017 geltenden Vorschrift sind Aufsitzrasenmäher ab einem Gewicht von 400 kg mit einem Überrollschutz (ROPS) auszustatten. Als Grundlage für die Kontrolle dienten neben der EU-Maschinenrichtlinie die Norm SN EN 5395-3 – Gartengeräte – Sicherheitsanforderungen für verbrennungsmotorisch angetriebene Rasenmäher.



Hochsilos und Futtersilos

Im Bereich der Hoch- und Futtersilos sind in der Schweiz einige Hersteller ansässig; zusätzlich gibt es noch zahlreiche Inverkehrbringer. Hochsilos werden mit einer Höhe von bis zu 30 m gebaut und die grösste Gefährdung besteht in der Absturzgefahr aufgrund dieser beträchtlichen Höhen.

Im Prozess des Silierens von Gärfutter entstehen bei den Hochsilos Gärgase. Diese Gase sind heimtückisch und können bereits nach wenigen Atemzügen zum Tod führen. Bei den Kontrollen der Hoch- und Futtersilos kamen folgende Standards zur Anwendung: SN EN ISO 14122-4 «Ortsfeste Zugänge zu maschinellen Anlagen», SN EN IEC/IEEE 82079-1:2020 «Erstellen von Gebrauchsanleitungen» sowie die DIN 11622-2:2015 «Gärfuttersilos, Güllebehälter, Behälter in Biogasanlagen und Fahrsilos».



Herausforderungen

22 Meldungen von tödlichen Unfällen sind im letzten Jahr an uns gelangt. 16 Erwachsene und ein Kind sind während landwirtschaftlichen Arbeiten gestorben, 5 Personen waren Drittpersonen, welche nicht in einem Arbeitsprozess involviert waren. Jeder dieser Todesfälle ist einer zu viel.

Unsere Abklärungen dieser Ereignisse vor Ort zeigen immer wieder: die Landwirtschaft hat viel Potenzial für schwere Unfälle. Immer sind es mehrere Faktoren, welche zu einer unsicheren Situation beitragen. Ein falscher Handgriff reicht, um die Ereigniskette zu starten und dann entscheidet allein der Zufall über die Schwere der Unfallfolgen.

Unfallabklärungen vor Ort erfordern von uns hohe Aufmerksamkeit, viel Fachwissen und Präsenz; aber auch die Fähigkeit, dem menschlichen Leid mit Empathie gegenüberzutreten und gesehene Bilder zu verarbeiten. Die Erkenntnisse aus diesen Untersuchungen sind eine wichtige Grundlage für unsere Präventionsarbeit.

Im Jahr 2025 haben wir in 568 Betrieben Arbeitsplätze kontrolliert, Betriebsleitende zu Lösungen beraten und Präventionsmassnahmen angeordnet. Gemessen an der Anzahl Betrieben,

welche familienfremde Mitarbeitende beschäftigen, sind dies gerade einmal 4.3%. Oder anders gerechnet: Ungefähr alle 23 Jahre eine Kontrolle pro Betrieb.

Kontrollen bewegen und haben eine grosse Wirkung. Das Feststellen von Mängeln und das Setzen einer Frist zur Umsetzung schaffen Verbindlichkeit zur Präventionsarbeit in den Betrieben. Aber knapp einmal pro Vierteljahrhundert vorbeischauchen? Damit lässt sich Prävention zu wenig wirkungsvoll begleiten. Kleinere Kontrollintervalle fördern letztendlich auch mehr Präventionsaktivitäten in den Betrieben.

Erkenntnisse aus Unfallereignissen, Situationen in Betriebskontrollen und Gespräche mit Menschen aus der Landwirtschaft zeigen uns, wie vielfältig die Gefahren im Arbeitsalltag sein können. In unserer Kampagne «Risiko runter!» zeigen wir genau diese alltäglichen Situationen, wie sie in vielen Betrieben immer wieder vorkommen. Die Bilderkampagne wurde im vergangenen Jahr über die landwirtschaftliche Fachpresse ausgerollt und fürs zweite Kampagnejahr grafisch optimiert. Die Kampagne wird wahrgenommen, regt zu kritischen Fragen und damit zu erkenntnisreichen Gesprächen an. Wir bleiben dran!



Unsere Partner



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

suva



**Amt für Volkswirtschaft,
Fürstentum Liechtenstein**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS
Commission fédérale de coordination pour la sécurité au travail CFST
Commissione federale di coordinamento per la sicurezza sul lavoro CFSL

Schweizer Bauer

Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft



Technique Agricole Suisse
Landtechnik Schweiz

Schweizer Bauernverband
Union Suisse des Paysans
Unione Svizzera dei Contadini

sbv | usp | usc



INTERKANTONALER VERBAND FÜR ARBEITNEHMERSCHUTZ - **IVA**
ASSOCIATION INTERCANTONALE POUR LA PROTECTION DES TRAVAILLEURS - **AIPT**
ASSOCIAZIONE INTERCANTONALE PER LA PROTEZIONE DEI LAVORATORI - **AIPL**

die natur. unsere zukunft.
la nature. notre avenir.
la natura. il nostro futuro.
www.agri-job.ch



dein beruf.
ton métier.
la tua professione.



**BUL
SPAA
SPIA**



Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

BAUERNZEITUNG



Prométerre



**SBLV.
USPF.
USDCR.**

Mit diesen Behörden und Organisationen arbeitet agriss konstruktiv an verschiedenen Projekten. Sie leisten damit einen bedeutenden Beitrag an die Prävention in der Landwirtschaft. Ein grosses Dankeschön an alle beteiligten Partner für die Unterstützung im Jahr 2025.



Herausgeberin:

agriss

Sägetstrasse 101
4802 Strengelbach
info@agriss.ch
www.agriss.ch